

MZG AKTUELL



STADT ERWIRBT MZG-GENUSSRECHTE IM GESAMTUMFANG VON VIER MILLIONEN EURO

Mitte November hat der MZG-Geschäftsführer Achim Schäfer seinen ambitionierten »Masterplan« zur Sanierung des MZG vorgestellt. Und die Politik reagierte positiv: Die Stadt will 2012 und 2013 so genannte »Genussrechte« im Gesamtumfang von vier Millionen Euro vom MZG erwerben. Für 2012 soll dafür nach einem einstimmigen Beschluss des Rates ein Betrag von drei Millionen Euro im Haushalt eingestellt werden, eine weitere Million Euro ist für das Folgejahr vorgesehen. Bei den »Genussrechten« handelt es sich um eine in Deutschland besondere Anlageform, die dem Käufer exklusive Vermögenswerte wie eine Gewinn abhängige Vergütung gewährt.

Bürgermeister Andreas Bee hat die Entscheidung des Rates in einer ersten Stellungnahme als »klaren Vertrauensbeweis« in die MZG-Geschäftsführung gewertet. »Das deutliche Signal der Politik gibt dem Unternehmen zudem die notwendige Planungssicherheit«, so Bee weiter.

Schäfers Masterplan basiert im Wesentlichen auf einem Vier-Säulen-Modell. »Die besondere Stärke des MZG wird zukünftig die Sektoren übergreifende Behandlung der Patienten in spezialisierten Zentren sein«, macht der MZG-Geschäftsführer deutlich. Und er ist über-

zeugt: »Mit den vier Zentren für Pneumologie, Hals-Nasen-Ohren-Medizin, interdisziplinäre Altersmedizin und berufsorientierte Rehabilitation zielt die zukünftige Entwicklung des MZG auf vier klar umrissene Wachstumsbereiche«.

Unterstützt sieht sich Schäfer auch durch das Urteil verschiedener Fachexperten. Die renommierte Wirtschaftsberatungsgesellschaft BDO-AWT beispielsweise bewertet den Masterplan als im Ergebnis sehr positiv und zukunftsfruchtig.

Auch baulich wird sich in kurzer Zeit weiter einiges tun: Als nächstes auf dem Programm steht die Sanierung der Klinik Martinusquelle. Nach Ende der umfangreichen Baumaßnahme sollen hier die Indikationen Orthopädie, Psychosomatik und eine interdisziplinäre Rehabilitation alter Menschen beheimatet sein. Die Sanierung der Karl-Hansen-Klinik wird schrittweise ab dem Jahr 2013 erfolgen.

Achim Schäfer rechnet im Ergebnis aller Maßnahmen mit »Wachstum im gesamten Unternehmen«. Insbesondere die Bereiche der Intensiv- und Beatmungsmedizin, Schlafmedizin und der HNO-Medizin, so seine Einschätzung, werden deutlich gestärkt und zu Leuchtturmprojekten ausgebaut.



Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser, das neue Jahr hält für unser MZG viele Herausforderungen bereit: Dank der positiven Entscheidung des Bad Lippspringer Stadtrates, uns als größte Tochter der Stadt durch den Erwerb von Genussrechten finanziell zu stärken, können wir mit der Umsetzung unserer Pläne beginnen. Bei der Umstrukturierung des MZG sind wir nun einen großen Schritt voran gekommen. Den Mitgliedern des Stadtrates gebührt großer Dank für diese das MZG maßgeblich stützende Entscheidung. Nun wird zu recht von uns erwartet, dass wir die Sanierung des MZG mutig und mit Weitsicht vorantreiben. Dieses Ziel werden wir mit vereinten Kräften in den nächsten Monaten verfolgen. Über die Entwicklungen werden wir in den kommenden Ausgaben der MZG aktuell berichten.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe der MZG aktuell,

Achim Schäfer

Geschäftsführer MZG-Westfalen

STRANDURLAUB MIT DEM CARITAS-VERBAND PADERBORN

Seit vielen Jahren bietet der Caritas-Verband Paderborn in den Sommerferien Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren an.

Dank einer nun geschlossenen Partner-

schaft können jetzt auch Kinder von Mitarbeitern des MZG von dem Angebot profitieren.

»Wir haben bereits einen erfolgreichen Betriebskindergarten und erweitern unser Angebot jetzt um Ferienfreizeiten«, sagt Michael

Ennenbach, Verwaltungsdirektor Reha des MZG. »Mit dem Caritas-Verband Paderborn haben wir einen sehr guten Partner gefunden.«

Friedhelm Hake, als Fachbereichsleiter im Caritas-Verband Paderborn zuständig für das Ferienhilfswerk, freut sich über die neue Kooperation: »Uns ist es ein Anliegen, vielen Kindern unbeschwerte Ferien zu ermöglichen.

Es wäre schön, wenn zukünftig auch Kinder von Mitarbeitern des MZG unser Angebot nutzen würden.«

Die Caritas-Ferienfreizeiten finden an bekannten Ferienorten statt. Unter dem Motto »Gemeinsam sind wir stark und haben Spaß« bieten die Freizeiten ein vielseitiges Freizeitprogramm. Erfahrene und gut geschulte Betreuer begleiten alle Ferienfreizeiten.

Für das Jahr 2012 sind fünf Ferienfreizeiten an Nord- und Ostsee geplant und zwei Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderung in der Jugendherberge Münster/Aasee.

»Die Ferienfreizeiten der Caritas zeichnen sich durch einen Aspekt ganz besonders aus: Im Vordergrund steht das soziale Element bei der Finanzierung der Freizeiten«, so die Koordinatorin der Ferienfreizeiten im Caritas-Verband Paderborn, Sabine Lohmann.

Die Koordination auf Seite des MZG übernimmt das Kinderland, der Kindergarten für Betriebs- und Reha-Kinder des MZG.



Kooperationspartner (v. l.): Michael Ennenbach, Eva-Marie Wenzel (Leiterin MZG-Kinderland), Mechthild Wibbeke-Ninck (Caritas), Sabine Lohmann und Friedhelm Hake.

Foto: Heiko Appelbaum

IMPRESSSIONEN VON DER MITARBEITER-FEIER





Die Vorträge von Prof. Dr. med. Matthias Volkenandt, Prof. Dr. med. Andreas S. Lübbe und Dr. med. Jörg Eisentraut (v. l.) stießen bei den weit über Hundert Gästen auf großes Interesse. Foto: Heiko Appelbaum

VERWIRRTHEIT UND VERGESSLICHKEIT ALS HERAUSFORDERUNG IN DER PALLIATIVMEDIZIN

Zum elften Mal luden die Akademie für Ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Verein Pallium – Lebensqualität für Krebsbetroffene aus Bad Lippspringe zur Fortbildungsveranstaltung im Rahmen der Reihe »Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin« nach Paderborn.

Der Palliativmediziner Prof. Dr. med. Andreas S. Lübbe, Gutachter und Referent der Ärztekammer, Chefarzt der Palliativstation in Bad Lippspringe und Vorsitzender des ambulanten Palliativnetzes der Kreise Paderborn und Höxter begrüßte im Hotel Aspethera rund 200 Gäste unterschiedlicher Berufsgruppen, denen die Palliativmedizin am Herzen liegt.

Nach Vorstellung zehn wichtiger Entwick-

lungen in der Palliativmedizin durch Prof. Lübbe standen die Vorträge von zwei namhaften Medizinern im Vordergrund.

Der Katholische Theologe Prof. Dr. med. Matthias Volkenandt aus München sprach zum Thema »Spiritualität oder die Frage: Kann Gott das gewollt haben?« Der Referent ist gleichzeitig Facharzt für Dermatologie und Allergologie.

Dr. med. Jörg Eisentraut, Facharzt für Neurologie aus Lünen, referierte über »Delir und Demenz – Unterschiede und therapeutische Ansätze«. Damit sprach er über die Merkmale zweier wichtiger therapeutischer Herausforderungen in der Palliativmedizin.

Prof. Dr. Dr. Andreas S. Lübbe freute sich über den großen Zuspruch der Veranstaltung.

TERMINKALENDER

Samstag, 28. Jan. 2012, 10.00 Uhr:

Workshop Stimme; Veranstalter: Dr. Dirk Verges; Ort: Lippe-Institut

Sonntag, 12. Feb. 2012, 11.15 Uhr:

Allergien der Atemwege – Asthma – Heuschnupfen. Referent: Dr. med. Dieter Specht, Oberarzt, Karl-Hansen-Klinik. Ort: Lippe-Institut

Samstag, 24. März 2012, 9.00 Uhr:

13. Bad Lippspringer Tuberkulosestag. Ort: Best Western Premier Parkhotel Bad Lippspringe

Angaben ohne Gewähr; alle Termine unter www.medizinisches-zentrum.de.

ANZEIGE

Ganz leicht und frei durchatmen.
So genieße ich das Leben.



Die beiden hautfarbenen HME (Feucht-Wärme-Austauscher) **PRIM-AIR® PHON I High Flow** und **PRIM-AIR® PHON II High Flow** spenden Ihnen optimale Luftzufuhr und sind besonders für den HME-Einsteiger geeignet. Atmen Sie frei und nutzen Sie alle Vorteile der pulmonalen Rehabilitation.

- sehr geringer Atemwiderstand
- besonders luftdurchlässiger Schaumstoff
- für eine optimale pulmonale Rehabilitation (sorgen für ein feucht-warmes und nahezu normales tracheo-broncheales Atemklima – schützen vor kalter und trockener Luft)

Ihre Ansprechpartner im Gebiet Westfalen:
Tobias Rump, Gebietsleiter, Tel.: 0162 21449-66
Katja Hagmann, Key-Account-Managerin,
Tel.: 0162 21449-33

HEIMOMED Heinze GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 30 · 50170 Kerpen
Tel.: +49 2273 9849-0
Fax: +49 2273 9849-25
info@heimomed.de · www.heimomed.de



NORDIC WALKING FÜR LUNGENSPORTLER IM FRÜHJAHR

Im vergangenen Jahr hat Berny Fiedler vom Gesundheits- und Rehasport-Verein Bad Lippspringe drei Nordic Walking-Kurse für Lungensportler durchgeführt. Dieses Angebot gibt es nur in wenigen Städten. Daher waren die Kurse rasch ausgebucht.

»In diesen Kursen wird ganz besonders auf die Atmungskrankungen des einzelnen Teilnehmers, auf die richtige Atmung und auf die Atemkoordination geachtet«, sagt Berny Fiedler. »Außerdem wird die Nordic Walking-Technik geschult.«

Berny Fiedler ist Physiotherapeut, Atemtherapeut, Fachübungsleiter Reha-Sport Innere Organe mit spezieller Fachausrichtung Lungen- und Bronchialheilkunde, Atemwegs- und Lungenerkrankungen sowie Entspannungstherapeut. Er hat für das neue Angebot eigens Fortbildungen absolviert und über Jahre hohes Fachwissen angesammelt.

Bereits jetzt plant Bern Fiedler weitere Kurse, die im Frühjahr starten sollen.



Berny Fiedler (rechts) hat im Vorjahr erstmals Nordic Walking-Kurse für Lungensportler durchgeführt.

Foto: Claudia Reichstein

VERSORGUNGSTECHNIK



■ Technische Gesamtausstattung von Krankenhäusern und Reha-Kliniken

■ Anlagen für Rehabilitation, Altenpflege, physikalische Therapie und Desinfektion

HUBERT NIEWELS
VERSORGUNGSTECHNIK

Neuhäuser Weg 3A · 33175 Bad Lippspringe · Tel: 0 52 52 -10 61 · Fax 0 52 52 -10 62 01

VERSCHIEDENES

■ MZG-Jubilare geehrt



Foto: Heiko Appelbaum

Das MZG hat jetzt seine Jubilare gewürdigt. Im Rahmen einer Feierstunde ehrte der MZG-Geschäftsführer Achim Schäfer (2. v. r.) alle Mitarbeitenden, die seit zehn und 25 Jahren im Unternehmen tätig sind.

Der Einladung gefolgt waren (v. l.): Wera Denk (10 Jahre), Angelika Liebscher (25), Brigitta Wüllner (25), Christiane Lütkehaus (10), Melanie Hanysek (10), Marian Przybyllok (25), Bianca Bauckmann (10), Beate Vullhorst (25) und Gisela Hunold (10).

Die Glückwünsche des Betriebsrates überbrachte der Stellvertretende Betriebsrats-Vorsitzende Ralf Pirsig (rechts).

Auf dem Bild fehlen: Bozena Bajrami, Cornelia Brokordt, Rosemarie Mokulies-Schrewe und Marita Schäferjohann (10 Jahre) sowie Sabine-Beate Brinkmann, Anette Hennig, Franz-Josef Joest und Dr. Nikifor Kostic (25 Jahre).

■ MZG-Therapiezentrum »avantgardistisches Bauwerk«



Bild: Buchcover

Dem 1994 erbauten MZG-Therapiezentrum an der Antoniusstraße ist jetzt eine besondere Ehre zuteil geworden.

Das Bauwerk wurde in das Buch »Architektur in Ostwestfalen-Lippe« aus dem Bielefelder Delius Klasing Verlag aufgenommen. Insgesamt 128 Objekte werden in dem Buch durch Fotos dokumentiert.

Begleitende Texte und Zeichnungen erläutern die einzelnen Bauten.

Das MZG-Therapiezentrum trägt die Anerkennung »Vorbildliche Gewerbebauten« der WestHyp-Stiftung.

Heute befinden sich in dem Gebäude verschiedene MZG-Einrichtungen wie die Praxis für Physiotherapie, der Rehasport, das Ambulante Zentrum für Schlafstörungen sowie das Atemzentrum. Im Untergeschoss ist das Tagespflegehaus »St. Barbara« des Caritas-Verbandes Paderborn beheimatet. Außerdem wird das MZG-Therapiezentrum für verschiedene Veranstaltungen, wie den Bad Lippspringer Gesundheitstag, genutzt.

Das Buch »Architektur in Ostwestfalen-Lippe« kostet 9,95 Euro und ist im Buchhandel erhältlich, bzw. bestellbar.

IMPRESSUM

MZG aktuell ist die Zeitschrift für Mitarbeitende und Patienten des MZG-Westfalen.

Erscheinungsweise: 6 x im Jahr

Herausgeber: MZG-Westfalen GmbH

Verantwortlich: Achim Schäfer

Redaktion: Heiko Appelbaum, M.A.

Design: peer04 – Agentur für Web & Print, Paderborn

Auflage: 2.500

Ausgabe: Januar 2012

